

vom 03. Januar 2017
bis 27. Januar 2017



Inhaltsverzeichnis

Thema: Swiss Holiday Park

07.01.2017	Urner Wochenblatt: Ein Jahresausklang mit vielen Ehrungen.....	3
13.01.2017	Höfner Volksblatt: "Swiss Holiday Park" erneut spitze.....	4
05.01.2017	Entlebucher Anzeiger: Agenda - Marbach: Lotto der Harmonie-Musik.....	5
27.01.2017	Schweizer Illustrierte: Im Sturm taut Gössi auf.....	6
20.01.2017	Bote der Urschweiz: Kurzferien stopfen Januarloch.....	10
31.12.2016	Bote der Urschweiz: Viele Wanderer statt Skifahrer.....	11
13.01.2017	March Anzeiger: "Swiss Holiday Park" erneut spitze.....	12
13.01.2017	Nidwaldner Zeitung: Preis für den Swiss Holiday Park.....	13
13.01.2017	Bote der Urschweiz: Wieder Preis für den Swiss Holiday Park.....	14



Urner Wochenblatt
6460 Altdorf
tel. 041 874 16 77
www.urnerwochenblatt.ch

Auflage 9'319 Ex.
Reichweite 23'000 Leser
Erscheint 2-woe
Fläche 20'792 mm²
Wert 1'000 CHF



Hinten, von links: Adrian Föhn (25 Dienstjahre), Roland Betschart (10), Tino Mettler (10), Norbert Suter (25), Karin Rüfenacht (Abschluss als HR-Fachfrau mit eidg. FA); Mitte, von links: Alois Betschart (25), Josef Föhn (10), Edi Furger (35), Christian Gisler (25); vorne, von links: die erfolgreichen Lehrabgänger als Plattenleger EFZ: Ajhan Miftaroski, Gafurr Salihi, Oliver Trütsch, Severin Erni, Benno Heinzer (Lehrabgänger und 4. Platz an den SwissSkills 2016), Beat Gisler (3. Platz an den SwissSkills 2016).
FOTO: ZVG

Ein Jahresausklang mit vielen Ehrungen

Föhn Platten AG | Dienstjubilare und Lehrabgänger gefeiert

*Die Föhn Platten AG feierte den Jahresausklang und die zahlreichen Ehrungen im **Swiss Holiday Park** in **Morschach**.*

Rund 100 Gäste (Mitarbeitende mit Partnerinnen und Partnern sowie Mitarbeitende von Partnerfirmen) genossen das gemütliche Zusammensein, das gute Essen und feierten ihre Dienstjubilaren, erfolgreichen Lehrabgänger und weitere Erfolge. Adrian Föhn, der Geschäftsinhaber, berichtete über das vergangene, arbeitsreiche Jahr mit vielen schönen grossen und kleineren

Arbeiten. Die interessante und gemütliche dreitägige Firmenreise im Frühling nach Italien, der Weiterbildungstag anfangs Jahr und der Grillabend sind einige der vielen Mitarbeiterereignisse, welche im 2016 stattfanden und grossen Anklang fanden. Die Ziele der Föhn Platten AG sind die Beibehaltung der Qualität, die Kundenfreundlichkeit und wichtiger denn je, die Teamarbeit, und dass die langjährigen Berufsleute den Jungen weitere Kniffs beibringen und ihr Wissen teilen. Zahlreiche Dienstjubilaren durften geehrt werden, und die Föhn Platten AG bedankte sich bei allen für ihre Firmentreue. (e)



Autor: pd
Höfner Volksblatt
8832 Wollerau
tel. 044 787 03 03
www.hoefner.ch

Auflage 4'791 Ex.
Reichweite 10'000 Leser
Erscheint 5 x woe
Fläche 36'296 mm²
Wert 1'100 CHF

«Swiss Holiday Park» erneut spitze

Der «Swiss Holiday Park» in Morschach ist mehrfachprämiertes Lieblingshotel der Feriengäste und gewinnt 2016 erneut den internationalen HolidayCheck Award in der Kategorie Familienurlaub.

Bereits zum vierten Mal in Folge gewinnt das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz den begehrten HolidayCheck Award. «Wir sind stolz, dass der «Swiss Holiday Park» auch 2016 zu den bevorzugten Familienhotels unserer Gäste in der Schweiz gehört. Das heisst für uns, dass wir auf dem richtigen Kurs sind», sagt Walter Trösch, Tourismusvisionär und Inhaber des «Swiss Holiday Parks». Die Gäste bewerten die Angebotsvielfalt und -qualität, die Freundlichkeit und das Preis-/Leistungsverhältnis.

Der «Swiss Holiday Park» erreichte eine Gesamtbewertung von 5,6 bei einer Weiterempfehlung von 99 Prozent, was weit über den Standards

HolidayCheck Award

HolidayCheck, gegründet 1999, ist im deutschsprachigen Raum **das grösste Meinungsportal in Bezug auf Reisen und Ferien**. Es ist aktuell in elf Ländern und neun Sprachen verfügbar. Erklärtes Ziel von HolidayCheck ist es, den Kunden mittels relevanter Informationen wie Reisetipps, Reisevideos und Fotos **die passenden Unterkünfte und Aktivitäten für ihre Reise zu empfehlen**. Das Reiseportal zählt mehr als 25 Millionen Besucher pro Monat und wächst jährlich. (asz)

tiger macht. «Wir haben in den vergangenen Jahren viel Geld in unser Resort investiert und es auf CO₂-Neutralität getrimmt. Energiekosten wurden weiter gesenkt und das Angebot für Familien mit zusätzlichen Angeboten ausgebaut», betont Walter Trösch. (pd)



Sieger in der Kategorie Familienurlaub: der «Swiss Holiday Park» in Morschach.

liegt. Damit Hotels diesen prestigeträchtigen Award erhalten, müssen strenge Auflagen erfüllt sein: 90 Prozent Weiterempfehlungsquote mit der Note 5,0, bei mindestens 50 Bewertungen und keine Verstösse gegen den HolidayCheck Code of Conduct im Bewertungsjahr. Mit diesem internationalen Award werden die Lieblingshotels der Feriengäste prämiert. Aus knapp einer Million Hotelbewertungen wurden die Gewinner ermittelt. Der Award ist ein Publikumsaward, was ihn für alle Hotels noch viel wich-



escholzmatt-marbach

Marbach:

Lotto der Harmonie-Musik

Am Samstag, 7. Januar, von 20 bis 24 Uhr und Sonntag, 8. Januar, von 14 bis 18 Uhr lädt die Harmonie-Musik Marbach zu ihrem jährlichen Lotto im Gemeindesaal von Marbach ein. Viele tolle Preise sind zu gewinnen wie zwei Tage **Swiss Holiday Park in Morschach** für zwei Personen, zwei Tage Blatten Lötschental im Hotel Edelweiss für zwei Personen, zwei Tage Leukerbad im Hotel Viktoria für zwei Personen, zwei Tage Solbad Hotel Sigriswil für zwei Personen, zwei Tage Leukerbad im Hotel Alpina für zwei Personen, gefüllte Karretten, Schoggigänge, Carres, Hammen, reichhaltige Geschenkkörbe, gefüllte Wäschekörbe, Gutscheine und viele weitere originelle Preise. Der erste Gang ist jeweils gratis. Zu jeder halben Stunde gibt es einen Super-Super-Gang und jeder vierte Gang ist ein Superlotto. Ebenfalls findet jeweils vor dem letzten Gang eine Gratisverlosung statt. Die Dauerkarte kostet 20 Franken und jeder Preis hat mindestens einen Wert von 20 Franken.



Autor: JESSICA PFISTER
Schweizer Illustrierte
8008 Zürich
tel. 044 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Auflage 168'963 Ex.
Reichweite 632'000 Leser
Erscheint woe
Fläche 190'010 mm²
Wert 101'300 CHF

Im Sturm taut Gössi auf

Sie soll frischen Wind in die FDP bringen!
Parteichefin **PETRA GÖSSI** bereitet
sich in ihrer Zentralschweizer Heimat
schon mal auf stürmische Zeiten vor. Und
zeigt sich volksnah wie selten.

TEXT JESSICA PFISTER
FOTOS KURT REICHENBACH

Auf dem Gipfel beginnt sie so richtig zu leuchten! In ihrer pinken Skijacke steht FDP-Präsidentin Petra Gössi auf dem Fronalpstock, 1922 m ü. M. Ein stürmischer Wind bläst ihr die Haare ins Gesicht. Es ist so kalt, dass die Schneeflocken auf ihren Augenbrauen gefrieren. «Ich ha gärä, wenn s ä chli hudlet», sagt sie in Schwyzer Dialekt und zeigt mit ihrem Skistock auf den Vierwaldstättersee, der eingebettet zwischen Rigi und Rütli im Tal ruht. «Und sehen Sie diese Aussicht. Atemberaubend!»

Gössi ist in Küssnacht SZ als einziges Kind eines Schwyzers und einer Tessinerin aufgewachsen. Auch heute wohnt sie noch dort, sieht von ihrer Wohnung zur eingeschneiten Rigi. «Auf unserem Hausberg habe ich Skifahren gelernt!» Da ihre Eltern nicht die grossen Skifahrer waren, hat Gössi ihre ersten Schwünge im Schnee beim Sonntagsskifahren und in den Schullagern geprobt. Auch heute nimmt sie sich gerne mal einen Lehrer für einen Tag.

«Um neue Tricks zu lernen!»

Politisch muss Gössi seit April 2016 alleine den Kurs vorgeben. Als Präsidentin der FDP ist die 41-Jährige in die Fussstapfen von Philipp Müller getreten. Und die sind nicht gerade klein. Im Gegensatz zum Aargauer, der sich bereits vor seinem Amt schweizweit einen Namen gemacht hat, war die Schwyzerin ausser in ihrem Heimatkanton ein eher unbeschriebenes Blatt. «Als Philipp seinen Rücktritt bekannt gab, habe ich gedacht: «Das mache ich nicht!», erzählt Gössi bei einer Gulaschsuppe in der warmen Fronalp-Hütte im Skigebiet Stoos. Doch dann sei es gewesen wie oft in ihrem Leben: «Meine Freunde und Förderer haben mir gesagt: «Das ist deine Chance, du packst das! Wenn du weiterkommen willst, musst du Verantwortung tragen.» So wird sie, die vor rund zwölf Jahren als Listenfüllerin für den Zuger Kantonsrat in die Politik eingestiegen ist, zur ChefIn der Freisinnigen.

Konservativ, distanziert und etwas spröde – die Medien beschreiben die Steuer- und Unternehmensberaterin zu Beginn ihrer Amtszeit nicht gerade schmeichelhaft. «Ich habe zum Glück ein dickes Fääl», sagt Gössi bei einem Kafi fertig vor dem Cheminée. «Zudem wissen ich und mein Umfeld, dass diese Beschreibungen nicht stimmen.» Es sei ihr aber wichtig, dass sich diese Adjektive nicht in den Köpfen der Leute zementieren. Das ist mit ein Grund, weshalb die FDP-Chefin im ganzen Land unterwegs ist – sie nennt es «Tour de Suisse». Fast jeden Abend, selbst am Wochenende, besucht sie Ortsparteien, sucht den Kontakt mit der Basis. «Dort spüre ich, was die Leute bewegt, und die Leute spüren mich.»

Beim Skitag auf dem Stoos kann bei der Nationalrätin von Distanz keine Rede sein. Sie geht auf die Menschen zu, fragt in der Seilbahn einen älteren Mann, ob ihm das Bad von Mario Botta auf der Rigi gefalle, scherzt mit einer Gruppe junger Leute, ob sie bei diesem Wetter wirklich Skifahren gehe. Sie lacht oft und herzlich. «In meiner Heimat fühle ich mich wohl.» Die Schwyzer seien ein hemdsärmeliges, gemütliches Volk, das kein Blatt vor den Mund nehme. Deshalb verstehe



Autor: JESSICA PFISTER
Schweizer Illustrierte
8008 Zürich
tel. 044 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Auflage	168'963	Ex.
Reichweite	632'000	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	190'010	mm ²
Wert	101'300	CHF

sie auch den Aufschrei nicht, wenn sie wie kürzlich in einem Interview mit dem «Tages-Anzeiger» zu den Bilateralen das Wort «Verarschung» braucht. «Dann heisst es: «Jetzt nimmt sie auch noch den Redestil von ihrem Vorgänger an.» Dabei spricht man hier so!» Sagts, schnallt sich die Ski an und fährt mit eleganten Schwüngen den Pulverschneehang runter.

Die Berge geben Gössi Kraft: «Als ich nach dem Gymnasium mit Interrail in Holland unterwegs war, merkte ich, wie sehr ich sie vermisse. Dort war es mir viel zu flach.» So oft sie Zeit findet, ist sie draussen unterwegs, geht Schneeschuh laufen oder joggen. «Ich würde gerne eine mehrtägige Skitour unternehmen. Aber dafür fehlt mir die Kondition.» Sie sei nicht jemand, der die Grenzen auslotet. Auch nicht beim Klettern. In der Freizeithalle **Swiss Holiday Park** bei der Talstation des Skigebiets hat sie einen Bergführer, der sie sichert. «Beim Kraxeln im Sommer laufe ich gerne jemandem nach. So kann ich abschalten.»

Als einzige Frau an der Spitze einer Bundesratspartei fühlt sich Gössi strenger beobachtet als ihre männlichen Kollegen. «Eine Frau muss wohl mehr Leistung bringen, um Anerkennung zu erlangen.» Ihr Ziel bis zu den nächsten Wahlen sei klar: die FDP als KMU-Partei zu etablieren. Und persönlich? «Mir mehr Freiräume schaffen!» Dazu gehöre auch mehr Zeit mit ihrem Partner. Diesen hält sie bewusst aus der Öffentlichkeit raus. «Wir sind beide beruflich sehr eingebunden. Ich hoffe aber, dass wir im Februar vier Tage gemeinsam Skifahren gehen.» Natürlich in ihrer Heimat, der Zentralschweiz. ●

Autor: JESSICA PFISTER
Schweizer Illustrierte
8008 Zürich
tel. 044 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Auflage	168'963	Ex.
Reichweite	632'000	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	190'010	mm ²
Wert	101'300	CHF



Sonniges Gemüt
Trotz stürmischem
Wetter strahlt
FDP-Präsidentin
Petra Güssi auf
dem Fronalpstock.



**Entspannt Im
Gipfelrestau-
rant Fronalp-
Hütte spricht
Güssi Klartext:
«Ich bin nicht
im Bundeshaus,
um den Clown
zu spielen.»
Privat lache sie
aber viel.**



Autor: JESSICA PFISTER
Schweizer Illustrierte
8008 Zürich
tel. 044 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Auflage	168'963	Ex.
Reichweite	632'000	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	190'010	mm ²
Wert	101'300	CHF



Unten:
Dynamisch
Das Skifahren
hat Petra Gössi
in Schullagern
gelernt.



Unten rechts:
Kraftvoll In der
Kletterhalle
Swiss Holiday
Park übt Gössi
ihre Grifftech-
nik.



Autor: Silvia Camenzind
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage 17'011 Ex.
Reichweite 42'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 30'110 mm²
Wert 1'200 CHF

Kurzferien stopfen Januarloch

Tourismus Nach den ausgebuchten Weihnachts- und Neujahrstagen folgt im Tourismus eine ruhige Zeit. Abgedämpft wird das Januarloch mit Gästen, die sich für zwei, drei Tage eine Auszeit gönnen.

Silvia Camenzind

Die Skigebiete sind jeweils rund um Weihnachten sowie während der Sportferien im Februar ausgebucht. Während dieser Zeit werden die meisten Umsätze generiert. Zwischen den Festtagen im Dezember und den Fasnachtsferien im Februar liegt der Januar, wegen der Gästeflaute nennt man diese Zeit in den Tourismusgebieten das Januarloch.

Ruhig während der Woche, viel los am Wochenende

Doch gibt es dieses Januarloch heute noch? Laut Barbara Elsener, Marketingleiterin von Schwyz Tourismus, ist dieses in den Wintersportorten auch heute

noch zu spüren, wenn auch weniger als früher, da heute Buchungen für Kurzaufenthalte von zwei, drei Tagen beliebt seien. «Heute machen die Leute kaum mehr Ferien von ein, zwei Wochen», erklärt Barbara Elsener. Auf dem Stoos sei es nun im Januar während der Woche ruhig, an den Wochenenden hingegen sei sehr viel los.

«Da wir ein Familienhotel sind, spüren wir die Schwankungen wegen der Schulferien», erklärt Isabelle Roth, Vizedirektorin des Swiss Holiday Parks. Sie bezeichnet den Januar buchungsmässig als einer der schwächeren Monate im Jahr. Aufgefangen wird dies mit Seminaren. «Weil unsere Gäste sich während des Tages in den Seminarräumen aufhal-

ten, scheint es bei uns sehr ruhig, wir haben aber trotzdem eine gute Auslastung», so Isabelle Roth. Wie Elsener erwähnt auch sie die Gäste, die Kurzferien buchen, darunter Familien mit kleinen Kindern, die gerade das Angebot der Babybetreuungswochen nutzen. Zudem würden auch viele Tagesausflügler den **Swiss Holiday Park** besuchen.

Hinweis

Schwerpunktthema ist diese Woche das Januarloch.

schwer 
JANUARLOCH



Feriengäste, Einheimische und Ausflügler: Der Skilift Telli vom **Swiss Holiday Park** ist beliebt.



Autor: Ruggero Vercellone
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage 17'009 Ex.
Reichweite 42'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 39'721 mm²
Wert 1'200 CHF

Viele Wanderer statt Skifahrer

Tourismus Der akute Schneemangel lässt die Köpfe der

Tourismus-Anbieter nicht hängen, weil nicht nur der Schnee die Kassen klingeln lässt.

Ruggero Vercellone

Seit Beginn des Monats Dezember befindet sich die Schweiz praktisch ununterbrochen im Einflussbereich von extrem starken Hochdruckgebieten. Niederschläge blieben dadurch weitgehend aus, und an vielen Orten war es so sonnig wie nie zuvor, wie die Meteorologen feststellten. Vor allem der ersehnte Schnee blieb aus – hauptsächlich auch für die touristisch interessanten Festtage um Weihnachten.

Der akute Schneemangel in den Bergen rund um den Schwyzer Talkessel wäre ein Grund, dass die Tourismus-Anbieter über die Festtage jammern. Aber weit gefehlt. Sowohl Bergbahnen als auch Hotels haben sich in den letzten Jahren so eingerichtet, dass die Kassen auch ohne den Segen von Frau Holle klingeln, wie eine Umfrage des «Boten» gestern ergab.

Erstmals Gratwanderweg im Winter offen

Auf dem Stoos kommen Skifahrer praktisch nicht auf die Rechnung. Einziger der Sternegglift war gestern in Betrieb, wie Martin Langenegger von der Stoosbahnen AG sagte. Zudem können sich Kinder im Kinderskiland den Skifreuden hingeben. «Wir haben dieses Jahr massiv weniger Skifahrer, aber dafür massiv mehr Wanderer.» Erstmals ist der Gratwanderweg vom Klingenstock auf den Fronalpstock im Winter geöffnet worden. Dank der Vielzahl von Wanderern sind die Frequenzen gegenüber dem letzten Jahr bei den Stoosbahn nur leicht gesunken.

Ähnlich sieht es bei der Rotenfluebahn aus, wie Remo Gwerder bestätigt. Die Frequenzen bei der Bahn konnten im Dezember gegenüber dem Vorjahr sogar leicht verbessert werden. «Wir haben viele Wanderer und Sonnenhungrige, die dem Nebel im Tal entfliehen und sich auf den Gartenterrassen der Bergrestaurants erholen. Ans Skifahren ist im

Mythengebiet hingegen nicht zu denken.»

Auch bei der Sattel-Hochstuckli AG, wo am Engelstock eine Skipiste mit Kinderland angeboten wird, ist man zufrieden. Mit 6500 Gästen hat man ein Plus von 7 Prozent erzielt. Rodelbahn, Winterwanderwege, Skywalk und weitere schneeunabhängige Angebote werden rege benützt.

Ausgebuchte Hotels dank Wellness

«Proppenvoll» ist derzeit der **Swiss Holiday Park** in **Morschach**, wie Isabelle Roth sagt. Die Bäderlandschaft und weitere Angebote, die nicht vom Schnee abhängig sind, locken die Gäste an.

Auch Vizedirektorin Romana Wolfer vermeldet, dass das Sporthotel Stoos «praktisch ausgebucht» ist. Rege benutzt wird das dortige breite Wellness-Angebot. Sehr wenige Stornierungen wegen des fehlenden Schnees seien durch Kurzaufenthalte kompensiert worden.



Premiere: Auf dem Stoos ist diesen Winter sogar der Gratwanderweg geöffnet.

Bild: Ernst Immoos



Autor: pd
March Anzeiger
8853 Lachen
tel. 055 451 08 88
www.marchanzeiger.ch

Auflage 6'940 Ex.
Reichweite 14'000 Leser
Erscheint 5 x woe
Fläche 35'261 mm²
Wert 1'100 CHF

«Swiss Holiday Park» erneut spitze

Der «Swiss Holiday Park» in Morschach ist mehrfachprämiertes Lieblingshotel der Feriengäste und gewinnt 2016 erneut den internationalen HolidayCheck Award in der Kategorie Familienurlaub.

Bereits zum vierten Mal in Folge gewinnt das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz den begehrten HolidayCheck Award. «Wir sind stolz, dass der «Swiss Holiday Park» auch 2016 zu den bevorzugten Familienhotels unserer Gäste in der Schweiz gehört. Das heisst für uns, dass wir auf dem richtigen Kurs sind», sagt Walter Trösch, Tourismusvisionär und Inhaber des «Swiss Holiday Parks». Die Gäste bewerten die Angebotsvielfalt und -qualität, die Freundlichkeit und das Preis-/Leistungsverhältnis.

Der «Swiss Holiday Park» erreichte eine Gesamtenotung von 5,6 bei einer Weiterempfehlung von 99 Prozent, was weit über den Standards

HolidayCheck Award

HolidayCheck, gegründet 1999, ist im deutschsprachigen Raum **das grösste Meinungsportal in Bezug auf Reisen und Ferien**. Es ist aktuell in elf Ländern und neun Sprachen verfügbar. Erklärtes Ziel von HolidayCheck ist es, den Kunden mittels relevanter Informationen wie Reisetipps, Reisevideos und Fotos **die passenden Unterkünfte und Aktivitäten für ihre Reise zu empfehlen**. Das Reiseportal zählt mehr als 25 Millionen Besucher pro Monat und wächst jährlich. (asz)

tiger macht. «Wir haben in den vergangenen Jahren viel Geld in unser Resort investiert und es auf CO₂-Neutralität getrimmt. Energiekosten wurden weiter gesenkt und das Angebot für Familien mit zusätzlichen Angeboten ausgebaut», betont Walter Trösch. (pd)

liegt. Damit Hotels diesen prestigeträchtigen Award erhalten, müssen strenge Auflagen erfüllt sein: 90 Prozent Weiterempfehlungsquote mit der Note 5,0, bei mindestens 50 Bewertungen und keine Verstösse gegen den HolidayCheck Code of Conduct im Bewertungsjahr. Mit diesem internationalen Award werden die Lieblingshotels der Feriengäste prämiert. Aus knapp einer Million Hotelbewertungen wurden die Gewinner ermittelt. Der Award ist ein Publikumsaward, was ihn für alle Hotels noch viel wich-



Sieger in der Kategorie Familienurlaub: der «Swiss Holiday Park» in Morschach.



Nidwaldner Zeitung

Autor: red
Nidwaldner Zeitung
6371 Stans
tel. 041 618 62 70
www.nidwaldnerzeitung.ch



13. Januar 2017

Seite: 31



SWISS HOLIDAY PARK
Immer ein Erlebnis

Auflage	7'273	Ex.
Reichweite	20'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	5'675	mm ²
Wert	100	CHF

Preis für den **Swiss Holiday Park**

Morschach Der **Swiss Holiday Park** in **Morschach** ist mehrfach preisgekrönt. Nun kommt noch eine Auszeichnung dazu. Das in seiner Art grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz gewinnt 2016 erneut den internationalen HolidayCheck Award in der Kategorie Familienurlaub. Die Gäste bewerten die Angebotsvielfalt und -qualität, die Freundlichkeit und das Preis-Leistungs-Verhältnis. Der **Swiss Holiday Park** erreichte gemäss einer Medienmitteilung eine Gesamtbenotung von 5,6 bei einer Weiterempfehlung von 99 Prozent. Das liegt weit über den Standards.

Mit dem internationalen Award werden die Lieblingshotels der Feriengäste prämiert. Damit ein Hotel ihn erhält, müssen strenge Auflagen erfüllt sein: 90 Prozent Weiterempfehlung mit der Note 5,0 bei mindestens 50 Bewertungen und keine Verstösse gegen den HolidayCheck Code of Conduct. (red)



Autor: pd/adm
Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
tel. 041 819 08 11
www.bote.ch

Auflage	17'011	Ex.
Reichweite	42'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	13'192	mm ²
Wert	500	CHF

Wieder Preis für den **Swiss Holiday Park**



Das Lieblingshotel der Feriengäste 2016: der **Swiss Holiday Park**. Bild: PD

Morschach Der **Swiss Holiday Park** in **Morschach** ist mehrfach preisgekrönt. Nun kommt erneut eine Auszeichnung dazu. Das in seiner Art grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz gewinnt 2016 erneut den internationalen HolidayCheck Award in der Kategorie Fami-

lienurlaub.

Die Freude ist entsprechend gross in **Morschach**: «Wir sind stolz, dass der **Swiss Holiday Park** auch 2016 zu den bevorzugten Familienhotels unserer Gäste in der Schweiz gehört. Das heisst für uns, dass wir auf dem richtigen Kurs sind», sagt Walter Trösch, Tourismusvisionär und Inhaber des **Swiss Holiday Parks**.

Gute Noten auf der ganzen Linie

Die Gäste bewerten die Angebotsvielfalt und -qualität, die Freundlichkeit und das Preis-Leistungs-Verhältnis. Der **Swiss Holiday Park** erreichte gemäss einer Medienmitteilung 2016 eine Gesamtbenotung von 5,6 bei einer Weiterempfehlung von 99 Prozent. Das liegt weit über den Standards. Damit ein Hotel diesen prestigeträchtigen Award erhält, müssen strenge Auflagen erfüllt sein. 90 Prozent Weiterempfehlung mit der Note 5,0, bei mindestens 50 Bewertungen und keine Verstösse gegen den HolidayCheck Code of Conduct im Bewertungsjahr. Mit diesem internationalen Award werden die Lieblingshotels der Feriengäste prämiert. Aus knapp einer Million Hotelbewertungen wurden 2016 die Gewinner ermittelt. (pd/adm)